

# Laienverantwortung Regensburg e.V.

eine Vereinigung von Gläubigen nach Canon 215 des Kirchenrechts CIC  
[www.laienverantwortung-regensburg.de](http://www.laienverantwortung-regensburg.de)



**Mahnwache vor dem Haupteingang des Doms zu Regensburg:  
Samstag 24.11.2007, 11:55 Uhr**

***Es ist genug! Zwei Jahre Zerschlagung der Katholikenräte.  
Fünf Jahre Bischof Dr. Gerhard Ludwig Müller.***

Die Laienverantwortung Regensburg e.V. erinnert mit einer Mahnwache mit Gebet und Kundgebung an die unseligen Geschehnisse im Bistum, seit vor genau 5 Jahren Professor Dr. Gerhard Ludwig Müller am 24.11.2002 zum Bischof von Regensburg geweiht worden ist. Damit die vielen unnötigen Konflikte und das damit verbundene schlechte Image des Bistums und der Kirche insgesamt nicht in Vergessenheit geraten, sondern einer Lösung bedürfen, wird zur Teilnahme am kommenden Samstag um fünf vor zwölf eingeladen.

## **Wünsche vom damaligen Kurienkardinal Ratzinger und Hoffnungen von Seiten der Laien haben sich nicht erfüllt.**

Im Herbst 2002 hat der damalige Kurienkardinal Josef Ratzinger gesagt, der neue Bischof möge ein Mann des Friedens und auch ein Mann des rechten Streits sein, Mut müsse er haben, um der Wahrheit willen Ärger zu riskieren. Zur gleichen Zeit wurde von Seiten der Laien die Hoffnung geäußert, der neue Bischof möge offen sein für den Dialog und zur ehrlichen Auseinandersetzung mit kritischen Christinnen und Christen. Weder die Wünsche Ratzingers noch die Hoffnungen der Laien sind in Erfüllung gegangen! Im Gegenteil!

Der Bischof ist in den 5 Jahren ein Mann des Streites geworden, aber nicht ein Mann des rechten Streites und schon gar nicht ein Mann des Friedens! Seine persönliche Bilanz, jüngst im Rahmen eines Interviews des Bayerischen Rundfunks geäußert, stellt sich als Abfolge von Streitigkeiten dar, die von ihm vom Zaun gebrochenen worden sind. Auf unserer Internetseite [www.laienverantwortung-regensburg.de](http://www.laienverantwortung-regensburg.de) werden wir eine Dokumentation dazu zu erstellen.

## **Nach unserer Einschätzung**

sehen viele Menschen, dass in unserer Diözese etwas nicht in Ordnung ist. Sie sind nicht einverstanden, wie Bischof Gerhard Ludwig mit den Menschen und mit den auftretenden Problemen umgeht. Sie sagen es, sie beklagen es, viele leiden still. Einige haben sich in mehreren Mahnwachen mit uns vor den Dom gestellt und haben deutlich zum Ausdruck gebracht: der Bischof hat eine Hirtensorge für die ganze Diözese, auch für die, die den Mut haben ihre Stimmen zu erheben.

## **Lasst uns beten:**

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes Amen.

## **Lied:**

Wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind da bin ich mitten unter ihnen.  
(mehrmals singen)

## **Gemeinsames Gebet:**

### **Guter Gott**

Lass Deine stärkende Geistkraft

lebendig wehen in uns und unserer Kirche.

Die Geistkraft,

die uns Mut macht, Dich zu bitten, Dir zu vertrauen,  
einander zu bitten, einander zu trauen.

Die Geistkraft,

die uns Freiheit gibt und uns ermutigt, die eigenen Gaben nicht gering zu schätzen.

Die Geistkraft,

in der wir aufatmen können, Hoffnung schöpfen und Zuversicht.

Lass Deine heilende Geistkraft lebendig wehen in uns und unserer Kirche.

Die Geistkraft,

die das Misstrauen austreibt und die Angst,  
in der einer sich dem anderen verschließt;

Die Geistkraft,

durch die wir gegen alle Zweifel Deiner Liebe sicher werden,  
Barmherzigkeit und Vergebung teilen,

Dich preisen mit einer Stimme

Und Deinen Sohn, Jesus, unseren Bruder. Amen.

## **Aus dem ersten Petrusbrief**

*„Ihr seid ein auserwähltes Geschlecht, eine königliche Priesterschaft, ein heiliger Stamm, ein Volk, das sein besonderes Eigentum wurde, damit ihr die großen Taten dessen verkündet, der euch aus der Finsternis in sein wunderbares Licht gerufen hat. **Einst wart ihr nicht sein Volk, jetzt aber seid ihr Volk Gottes.** Einst gab es für euch kein Erbarmen, jetzt aber habt ihr Erbarmen gefunden.“ (1 Petrus 2, 9 – 10)*

## **Gedanken zum Petrusbrief**

Das Volk (laos) Gottes - daher kommt das Wort Laien – wurde damals vom Kaiser hart bedrängt. Trotzdem brauchten sich die, die zum Volk Gottes gehörten, die Laien, nicht gering vorkommen. Denn sie sind:

*„... ein auserwähltes Geschlecht, eine königliche Priesterschaft, ein heiliger Stamm, ein Volk, das sein besonderes Eigentum wurde, damit ihr die großen Taten dessen verkündet, der Euch aus der Finsternis in sein wunderbares Licht gerufen hat.“*

**Gemeinsam: WIR ALLE, DIE WIR GETAUFT SIND, sind ein auserwähltes Geschlecht, sind Volk Gottes, sind Kirche, sind berufen, Gottes große Taten zu verkünden.**

## **Lied:**

1. Sonne der Gerechtigkeit, gehe auf zu unsrer Zeit.  
Brich in deiner Kirche an, dass die Welt es sehen kann. Erbarm dich, Herr.
2. Weck die tote Christenheit aus dem Schlaf der Sicherheit,  
dass sie deine Stimme hört, sich zu deinem Wort bekehrt. Erbarm dich, Herr.
3. Schau die Zertrennung an, die sonst niemand wehren kann.  
Sammle, großer Menschenhirt, alles, was sich hat verirrt. Erbarm dich, Herr.
4. Gib den Boten Kraft und Mut, Glaube, Hoffnung, Liebesglut  
und lass reiche Frucht aufgehn, wo sie unter Tränen sä'n. Erbarm dich, Herr.
5. Lass uns deine Herrlichkeit sehen auch in dieser Zeit.  
Und mit unsrer kleinen Kraft suchen, was den Frieden schafft. Erbarm dich, Herr.

### **Gedanken zum Christkönigsfest**

#### **Wie wächst Gottes Reich in unserer Welt**

Nicht mit Pauken und Trompeten,  
nicht mit Zepter und Krone,  
nicht mit Schwert und schwerem Gerät  
hält die Königsherrschaft Gottes Einzug.

Nicht durch Dekrete und Erlasse,  
nicht durch Proklamationen,  
Amtsblätter und Befehle,  
auch nicht durch Events  
wächst Gottes Reich in dieser Welt.  
Es beginnt im kleinen und verborgenen  
und berührt die Menschen, die guten Willens sind.

Gottes Reich wächst und breitet sich aus  
in Bescheidenheit – nicht im Machtgebrauch  
in Nächstenliebe – nicht in Harmoniesucht  
in gegenseitigem Verzeihen – nicht im Ausgrenzen.

## **Lied: Da berühren sich Himmel und Erde**

- |   |  |   |
|---|--|---|
| 1. Wo Menschen sich<br>vergessen,<br>die Wege verlassen,<br>und neu beginnen, ganz<br>neu, .... | 2. Wo Menschen sich<br>verschenken,<br>die Liebe bedenken,<br>und neu beginnen ganz<br>neu, .... | 3. Wo Menschen sich<br>verbünden,<br>den Hass überwinden<br>und neu beginnen, ganz<br>neu ... |
|---|--|---|

**Refrain:** ...da berühren sich Himmel und Erde, dass Frieden werde unter uns :|

## **Fürbitte**

Gott unser Vater, Gott unsere Mutter, höre unsere Bitten:

In unserer Diözese herrschen Angst und Misstrauen. Erinnere unseren Bischof und seine Berater, dass geschwisterliche Liebe, gegenseitige Achtung und Fröhlichkeit, die Kennzeichen des Volkes Gottes sein sollen.

Wirke in uns allen, dass wir, um Deine großen Taten zu verkünden, zeitgemäße Methoden suchen und sie praktizieren, auch wenn sie ungewohnt sind.

### **Kyrie ...**

Hilf der Kirchenleitung in unserer Diözese, die Zeichen der Zeit zu verstehen und Wege zu finden, die den suchenden Menschen wieder Halt in der Kirche geben können.

Lass uns erkennen, was Christus von uns erwartet und hilf uns, ganz von ihm getragen zu werden.

### **Kyrie ...**

Lass nicht zu, dass Deine Kirche durch menschliches Fehlverhalten ins Abseits gerät.

Du bist die Liebe. Hilf allen Deinen Kindern, Dir dabei immer ähnlicher zu werden.

### **Kyrie ...**

Erinnere uns immer wieder, zu welcher Würde Du uns berufen hast und hilf uns, glaubwürdig als *königliche Priesterschaft, als Kinder des Lichtes*, zu leben.

Ermutige unseren Papst Benedikt, den Gläubigen in unserer Diözese zu vertrauen und sie in ihrem Streben nach Mitverantwortung zu unterstützen.

### **Kyrie ...**

### **Kyrie ...**

Wir haben noch viele Bitten, lass uns Dir nun still das sagen, was jedem und jeder von uns wichtig erscheint. **Kyrie ...**

## **Gemeinsam: Vater unser**

### **Segenslied:** (mehrmals singen)

Meine Hoffnung, meine Freude, meine Stärke, mein Licht: Christus, meine Zuversicht, auf dich vertrau ich und fürcht mich nicht; auf dich vertrau ich und fürcht mich nicht.

Abschließende Worte zu den Anliegen der Mahnwache und Hinweise auf weitere Aktivitäten durch Johannes Grabmeier.

Im Anschluss Treffen zum Aufwärmen und Austauschen im Haus Heuport gegenüber.

### **Kontakt und Nachfragen:**

Laienverantwortung Regensburg e.V., eine Vereinigung von Gläubigen nach c. 215 des Kirchenrechts CIC, Prof. Dr. Johannes Grabmeier, Köckstr. 1, 94469 Deggendorf, Tel.: 0991-2979-584, 0171-550-3789, [johannes.grabmeier@laienverantwortung-regensburg.de](mailto:johannes.grabmeier@laienverantwortung-regensburg.de), Fax: 0-1803-5518-17747

Der Zweck der "Laienverantwortung Regensburg e.V." ist die Förderung der Religion insbesondere durch Förderung und Unterstützung der Laienverantwortung und des Laienapostolats in der Diözese Regensburg. Auf [www.laienverantwortung-regensburg.de](http://www.laienverantwortung-regensburg.de) Informationen über Aktivitäten und Grundlagen der Arbeit. Herzlich Willkommen sind Spenden zur Unterstützung dieser Arbeit auf das Konto 55 71 88 bei der Raiffeisenbank Mengkofen-Loiching eG, BLZ 743 697 04. Spenden sind von der Steuer absetzbar. Quittungen dafür werden ausgestellt. Bis 100 € genügt der Überweisungsbeleg mit folgendem Text: Gemeinnützige Spende für religiöse Zwecke an die Laienverantwortung Regensburg e.V. gemäß vorläufiger Bescheinigung vom 29.11.2006 des FA Deggendorf.